

7. Sekundärliteratur

Erfurt in seinen berühmten Persönlichkeiten. Eine Gesamtschau. Mit einer Übersichtstafel / Johannes Biereye. - Erfurt : Stenger, 1937 ...

11). - S. 30

J. A. Freylinghausen.

Biereye, Johannes

Erfurt, 1937

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Jan. 1871 trieb er Bourbaki nach der Schweiz. Dann XV. A.-K. in Straßburg, wo ein Fort nach ihm benannt wird. † 1890, 23. V. Wiesbaden. Schrieb u. a. „Denkwürdigkeiten“, Bielefeld 1901, Gneisenaus Lebensbeschreibung begann er, führte sie aber nicht zu Ende. ADB 48, 712. Br.

Fratscher, Heinrich Wilhelm, Bibelherausgeber.

* A W (31).

* 1694, 20. XI. E., als Sohn eines Kauf- u. Handelsherrn, 1706–09 Ratsg., 1709 Gotha, 1723 Pastor in Marbach, 1728 in E. an der Thomask., 1738 ao. Prof. in der Philos. Fakultät, 1744 Konsistorialrat, Gen.-Sup., Pastor prim. u. Prof. theol. in Coburg. † 1757-Coburg als Gen.-Sup. Er gab verschiedene Bibelwerke (1744 u. 1751) heraus, so „Biblia . . . in deren besten Editionen, mit Summarien, Parallelen, Erläuterungen, Kupfern, Registern . . .“ „Das Neue Testament.“ mit einem Bild von E. u. a.

Goldm. 34. H. Peters, Mittlg. a. d. Thomasgemeinde in Erfurt 1883.

Freylinghausen, Joh. Anastasius, Kirchenliederdichter, nächster Freund u. Nachfolger A. H. Franckes.

A (4).

* 1670, 2. XII. in Gandersheim, Gy. Eimbeck, st. 1689 Jena. Ostern 1691 in E., wo er mit Breithaupt u. Francke näher bekannt wird, „sah in dem, was ihm hier begegnet war, eine göttliche Weisung“; hörte hier Breithaupt u. Francke u. folgte ihnen Ostern 1692 nach Halle. 1723 Subdirektor der Franckeschen Stiftungen, 1727 Franckes Nachfolger mit dessen Sohne. † 1739, 42. II. in Halle. 44 Kirchenlieder werden ihm zugeschrieben, so: „Wer ist wohl wie du“, „Mein Herz, gib dich zufrieden“, „Die Nacht ist hin, mein Geist u. Sinn.“ Bedeutsame Gesangbücher: 1704 „Geistreiches Gesangbuch mit 683 Liedern“, viele vermehrte Aufl. ADB 7, 370 (Kramer). Br.

Die Künstlerfamilie **Fridemann** tritt in 5 Generationen auf.

Sie kam 1569 nach E., wo der Kästner **Hans Fr.** das Haus zum Handfaß (n. Ecke Johannesstr.-Schottenstr.) bezog. Seine Familie beherrschte die Renaissanceplastik E.s. Er hatte drei Söhne, **Hans d. Ä.**, **Dietrich** u. **David**.

Fridemann, Hans d. Ä., Bildhauer.

W.

1576: Severikanzel, 1579 Epitaph Mues (Pred.-K.), 1585 Ep. Wolfgang v. Tettau (Kfm.-K.), 1592 Ep. Siegm. v. d. Sachsen (Kfm.), sein bestgelungenes Ep. — Außerdem schuf er 1598 mit Melch. Möhring die Grabplatte von Dr. Konr. v. Breyttenbach, † 1579, u. mit seinem Sohne Hans d. J. u. seinem Bruder, dem Maler David Fr., die Kaufmannskanzel. † vor 1605. Ov.: Er vervollkommnet sich immer mehr an Klarheit, Geschlossenheit u. Einheit der Komposition.

Overmann, Kunstdenkm. Erfurts 1911, XLIV f., VI f., S. 168–98.

Fridemann, Hans d. J., mehr Holzbildhauer.

W.

ist 1598 beteiligt an der Kanzel der Kfmsk., fertigt 1611 das Epitaph der Judith Ernst aus Alabaster im n. Seitenschiff, (Kfmsk.), 1612 das Ep. des Vizedom. v. Harstall u. Gem. (Dom), 1613 das Ep. der Katharine Ziegler (Severik.), 1619 Ep. v. Hugold (Allerhk.), 1625 Altar der Kfmsk. (mit seinem jüngeren Sohn Paul), 1627 Altar der Severik. (ö. Querschiffswand). Sein älterer Sohn **Hans** starb 1628, sein jüngerer, **Paul** (s. o.), 1632. Der Sohn von **Hans** († 1628), **Heinrich**, löste 1634 die Werkstatt auf.

Overmann, Die älteren Kunstdenkm. E.s 1911, S. XLIV u. VII, 199–213.